

# Fußversorgung für Rheumatiker

## Spezielle Bedürfnisse erfordern Fachkompetenz



*Rheuma ist die Krankheit der vielen Gesichter – so heißt es oft. Mediziner reden daher auch von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Bei vielen rheumatischen Erkrankungen sind die Gelenke durch immer wiederkehrende Entzündungsschübe beeinträchtigt – auch an den Füßen. Die Orthopädienschuhmacher Dirk Klein aus Köln, Oliver Hermes aus Windeck und Ralf Hirsch aus Aachen wissen, dass in diesen Fällen Rheumatikern mit weichbettenden Schuheinlagen oder speziellen Schuhen geholfen werden kann.*

**D**er menschliche Fuß hat viele Knochen und damit viele gelenkige Verbindungen, die bei Rheumakranken schmerzen können. Außerdem birgt die Erkrankung die Gefahr von Gelenkversteifungen und -verformungen. Hier handelt es sich also um ein sensibles Gebiet. Rheumatiker sollten – ebenso wie Diabetiker – ihre Füße nicht vernachlässigen und frühzeitig überdenken, welches Schuhwerk sie tragen. Im Orthopädiefachhandel sind sie dabei gut beraten. Dirk Klein erklärt, was bei Rheuma die Probleme in den Füßen verursachen kann: „In den Entzündungsphasen sind Gelenke, aber auch die Sehnscheiden und andere Gewebeteile entzündet. Degenerative Prozesse können ebenso die Fußgesundheit beeinträchtigen.“ Oliver Hermes ergänzt: „Außerdem darf nicht außer Acht gelassen werden, dass auch Knie- oder Hüftbeschwerden von den Füßen herrühren können. Daher sollten im Zuge einer Fußanalyse eventuelle Fehlstellungen ermittelt werden.“

### Kompetente Analyse und Vermessung

Mit einer solchen Analyse startet in der Regel auch die Versorgung der Füße bei Rheumatikern. Ralf Hirsch erklärt: „Mit einem speziellen Computersystem vermes-

### Worauf Rheumatiker beim Schuhkauf achten sollten:

- atmungsaktive Materialien
- stabile Sohle
- fester Fersenbereich
- ca. 1 cm Platz zwischen Zehen und Schuhrand
- keine Nähte oder Kanten, die Druckstellen bewirken können
- kompatibel zu Einlagen
- kein zu hoher Absatz

sen und analysieren wir die Füße. Meist sowohl im Stand als auch dynamisch, also beim Gehen oder Laufen, um zu sehen, wie der Fuß abrollt, wo seine Stärken und wo seine Schwächen liegen.“ Dann kann die jeweilig angedachte Versorgung erstellt werden. So beispielsweise Weichbetteneinlagen. Sie helfen bei entzündeten Gelenken, zusätzliche Schmerzen durch Druck der Sohle zu verhindern. „Wenn bereits Verformungen der Füße bedingt durch Rheuma bestehen, können konventionelle Schuhe ohne ein Hilfsmittel meist nicht mehr getragen werden und die Versorgung mit Einlagen ist für die Betroffenen eine Erleichterung“, so Dirk Klein. Auch Korrektur- oder Sensomotorikeinlagen können auf die Bedürfnisse

des Rheumatikers hin erstellt werden. Veränderungen an den Schuhen, sogenannte Schuhzurichtungen oder sogar Maßschuhe sind eine weitere Möglichkeit, für Entlastung der Füße zu sorgen.

### Schuhe für sensible Füße

Doch es muss nicht immer der Maßschuh sein, viele Komfortschuhanbieter haben heute Schuhe im Sortiment, die auch sensiblen Füßen gerecht werden und in die sich Einlagen problemlos einbringen lassen. „Besonders jüngere Rheumatiker, deren modischer Anspruch an ihre Schuhe auch eine entscheidende Rolle spielt, finden bei einer guten Auswahl immer die entsprechenden Modelle“, weiß Oliver Hermes aus Erfahrung zu berichten. Zusätzlich zu den vielen Möglichkeiten der Einlagen- und Schuhversorgung gibt Ralf Hirsch einen Rat: „Sofern Ihre Beschwerden nicht zu stark sind oder sich nicht in einem akuten Stadium befinden, gehen Sie doch zu Hause oder im Urlaub am Strand beispielsweise immer mal wieder barfuß – das tut der Seele gut und fördert die Fußmuskulatur sowie die Wahrnehmung dort.“



Dirk Klein



Oliver Hermes



Ralf Hirsch

- ▶ Orthopädie-Schuhtechnik Klein  
Tel.: 0221/599 19 18  
[www.schuh-klein.de](http://www.schuh-klein.de)
- ▶ HERMES Schuhmode und Orthopädie-Schuhtechnik  
Tel.: 02292/55 43  
[info@hermes-schuhmo.de](mailto:info@hermes-schuhmo.de)
- ▶ Orthopädie Hirsch  
Tel.: 0241/40190 16  
[www.orthopaediehirsch.de](http://www.orthopaediehirsch.de)